



Zeeweringen

Dijkverstärkung Stavenissepolder



Von März bis November 2012 verstärkt das Projectbureau Zeeweringen den Deichabschnitt Stavenissepolder. Wenn der fünf Kilometer lange Deichabschnitt instandgesetzt ist, hält der Deich wieder 50 Jahre Stürmen und Fluten stand.

Welche Arbeiten werden durchgeführt?

Der Deich besteht in der Hauptsache aus Gras und einem Steinbelag am Deichfuß. Diese Steine sind zu leicht, um einem Supersturm standzuhalten. Deshalb verstärkt das

Projectbureau den Steinbelag des Deiches, indem die jetzigen Steine durch neue Betonpfeiler ersetzt werden. Die sogenannten Haringman-Blöcke, wie sie in der Vergangenheit auf vielen Deichen verlegt wurden, werden wiederverwendet. Werden diese Blöcke nämlich senkrecht aufgestellt, bilden sie eine schwere, solide Steinverkleidung. Am Deichfuß werden große Bruchsteine angebracht, die mit Asphalt vergossen werden. Die Deichoberfläche bleibt grün. Entlang des Deiches befindet sich ein großes Salzwiesengebiet, wo seltene Vogelarten brüten. Um hier das Brüten für die Vögel noch attraktiver zu machen, legen wir an zwei Stellen zusätzliche Muschelstrände an.

Der Deich als Freizeitgebiet

Wir verstärken den Deich nicht nur, wir legen außerdem auch eine Reihe von Einrichtungen an, die die Nutzung des Deiches als Freizeitgebiet noch attraktiver machen. So wird auf dem Strand am Westhaven-Damm eine Treppe für Badende angelegt. Auch auf dem Deichabschnitt am Campingplatz werden vier Badetrepfen gebaut. Am Ende dieser Treppen werden die Bruchsteine mit Asphalt vergossen, sodass die Badenden bequem ins Wasser gelangen können.

Wir bemühen uns, die Wiesen am Campingplatz während der Arbeiten möglichst zu schonen. Die Stellen, an denen dennoch Schäden entstanden sind, werden im Herbst neu eingesät. Beachten Sie also bitte, dass die Grasnarbe noch nicht wieder sofort betreten werden kann.

Auch der Deich entlang des Strandes am Westhaven-Damm wird verstärkt. Nach Abschluss der Arbeiten ist dieser Bereich sofort wieder für Erholungssuchende zugänglich.

Auch für die Radfahrer werden die Arbeiten zu einer deutlichen Verbesserung führen. Vom Strand aus wird ein neuer, asphaltierter Wartungsweg über die Deichkrone angelegt, der teilweise für Radfahrer zugänglich ist. Der Weg schließt an den bestehenden Radweg aus Richtung Stavenisse an und läuft weiter bis zum Westnol. Dort schließt der Radweg an den jetzt noch unbefestigten Binnendeichweg an. Dieser Weg wird befestigt, sodass er danach gut mit dem Fahrrad befahren werden kann.

Planung

Die Bauarbeiten erfolgen zwischen dem 1. März und dem 1. November. Aus Sicherheitsgründen sind die Baubereiche nicht zugänglich. Um die Belästigung für Campinggäste möglichst gering zu halten, werden die Arbeiten in Höhe des Campingplatzes am 15. Juni abgeschlossen. Auch beim Strand sind wir am 15. Juni fertig. So brauchen Erholungssuchende im Sommer nicht auf ihre vertrauten Fleckchen zu

verzichten. Südöstlich des Campingplatzes befindet sich ein Brutgebiet für Vögel. Deshalb beginnen wir hier erst nach dem 15. Juli mit den Arbeiten.

Möglichst geringe Belästigung

Die Baumaschinen auf dem Deich und der Baustellenverkehr können Lärm, Staub, Geruchsbelästigung und Erschütterungen mit sich bringen. Wir bemühen uns, diese Störungen so gering wie möglich zu halten. So wird der Baustellenverkehr über eine feste Route unter Umgehung des Dorfes und des Campingplatzes Stavenisse gelenkt. In Höhe des Campingplatzes überqueren die Lkw den Deich und fahren auf dem Deichvorland weiter. Wenn die Transportwege bei nassem Wetter verschlammten, werden Reinigungsarbeiten durchgeführt. Bei Trockenheit werden die Straßen mit Wasser besprüht, um Staubaufwirbelungen zu verhindern.

Arbeitszeiten

Die Arbeitszeiten sind von 7 Uhr morgens bis 19 Uhr abends. Samstags finden – abgesehen von absoluten Ausnahmefällen – keine Arbeiten statt. Auch an Sonn- und Feiertagen wird nicht gearbeitet.

Nicht sicher, sondern supersicher

Im Prinzip ist Zeeland schon heute vor Hochwasser sicher. Dennoch sind Deichverstärkungen erforderlich. Denn die zurzeit geltende Norm besagt, dass die Deiche Zeelands einer sogenannten Supersturmflut widerstehen müssen, die theoretisch einmal in 4000 Jahren auftritt. Zum Vergleich: Eine Sturmflut wie 1953 tritt im Durchschnitt alle 250 Jahre auf.



Weitere Informationen?

Projectbureau Zeeweringen
(088) 24 61 370
info@zeeweringen.nl

www.zeeweringen.nl

Projectbureau Zeeweringen ist
eine Zusammenarbeit von:



Waterschap Scheldestromen



Rijkswaterstaat
Ministerie van Infrastructuur en Milieu